

Unterrichtsvorbereitung

im Fach Sachunterricht

Thema der Unterrichtseinheit: "Wohnen und Leben im Stadtteil"

Thema der Stunde: Orientierung im Stadtteil Harburg mithilfe eines Stadtplanausschnittes - Kl. 4 Sachunterricht

Schule: Dempwolfstraße Petra Reddeck preddeck@gmx.de

Inhalt:

1	Ziele der UE	1
2	Übersicht über die Stunden der UE – Einordnung der Stunde in den Kontext der Unterrichtseinheit	1
3	Planung der Stunde	2
3.1	Bedingungsfelder des Unterrichts	
2		
3.1.1	Analyse des Unterrichtsgegenstandes	2
3.1.2	Vorüberlegungen zur Lerngruppe und den Lernvoraussetzungen	2
3.2	Didaktische Entscheidungen	3
3.2.1	Didaktische Überlegungen	3
3.2.2	Überlegungen zur methodischen Umsetzung und zu den Medien	5
3.3	Stundenplanung – Verlaufsplanung	6
3.4	Anhang	

9

Ziele der Unterrichtseinheit

Fachliche Lernziele	Durchlaufende Lernziele

<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnen Gegenstände von der Seite und aus der Vogelperspektive. • Stellen einen ihnen bekannten Raumes (Klassenzimmer, eigenes Zimmer) mit Bauklötzen und zeichnerisch dar. • Zeichnen auf einen vorgegebenen Plan ihres Schulhofes verschiedene ihnen bekannte Objekte ein. • kennen die Bedeutung von Symbolen und für ihre eigenen Pläne eine Legende erstellen. • orientieren sich auf einem Stadtplan von Harburg: <ul style="list-style-type: none"> • lesen einen Stadtplan von Harburg unter Zuhilfenahme von Planquadraten und finden verschiedene Straßen, Gebäude und Plätze. • beschreiben ihren Schulweg und andere Wege und zeichnen diese in einem Plan ein. • erkunden ihr unmittelbares Schulumfeld mit einer Rallye. 	<p>Die SuS ...</p> <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten in Partnerarbeit zusammen und hierbei ihre Kooperation untereinander trainieren. • halten eingeführte Regeln ein. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten genau und zeichnen. • beteiligen sich an Unterrichtsgesprächen und halten die Regeln hierzu ein. • präsentieren etwas der Klasse. • denken sich eigene Aufgaben aus.
--	---

2 Übersicht über die Stunden der Unterrichtseinheit - Einordnung der Stunde in den Kontext der Unterrichtseinheit

1. / 2. Stunde: Erstellen eines Steckbriefes, Zeichnen der Traumwohnung oder des Traumzimmers
3. / 4. Stunde: Gegenstände von der Seite und aus der Vogelperspektive zeichnen, Klassenzimmer mit Bauklötzen bauen, Möbel messen
5. / 6. Stunde: Was du im Sachunterricht lernen wirst, Wiederholung Vogelperspektive, vorgegebenes Klassenzimmer möblieren
7. / 8. Stunde: Präsentation Klassenzimmer, Zeichnen deines Zimmers mit Möbeln
9. / 10. Stunde: Schulhofdetektive: Wir erkunden unseren Schulhof, Gegenstände aus der Vogelperspektive in den Schulhofplan einzeichnen
11. / 12. Stunde: Präsentation der Schulhofpläne, Warum brauchen wir eine Legende? Erkundung des Stadtplanausschnitts Harburg
13. / 14. Stunde: Weiterführung Erkundung Stadtplanausschnitt, Vorbereitung Dempwolfstraßenrallye
15. / 16. Stunde: Dempwolfstraßenrallye, Auswertung der Rallye
- 17. Stunde: Übungsstunde zur Orientierung auf der Karte mit einer Stationenarbeit**

Begleitend zur Unterrichtseinheit:

- Erkundungsaufgabe rund um das eigene Wohnhaus und den Stadtteil
- Fächerübergreifend Mathematik – Gegenstände aus verschiedenen Perspektiven zeichnen

3 Planung der Stunde

3.1 Bedingungsfelder des Unterrichts

3.1.1 Analyse des Unterrichtsgegenstandes

Gegenstände, Häuser und auch ganze Stadtteile können von verschiedenen Seiten betrachtet und dargestellt werden, von der Seitenansicht oder aus der Vogelperspektive bzw. als Schnitt in einer bestimmten Höhe. Die letztere Darstellung wird auch bei Plänen wie Grundrissen oder Kartenausschnitten verwendet und ermöglicht es in Räumen planerisch tätig zu werden und sich in ihnen zu orientieren. Ein Großteil der Erde ist vermessen und die gebaute und ungebauete Umwelt in Form von Karten in verschiedenen Maßstäben abgebildet. Diese verkleinerte Darstellung der Lebensumwelt befähigt uns auch umfassende Gebiete wie einen Stadtteil, ein größeres Landschaftsgebiet oder ganze Länder zu überblicken und uns mit Hilfe der Karte oder dem Plan dort zu orientieren.

Bei allen Plänen und Karten ist der obere Rand nach Norden ausgerichtet, was eine Orientierung in Bezug auf die Himmelsrichtungen ermöglicht. Mit Hilfe von Planquadraten kann eine Vorauswahl, z.B. in einem bestimmten Stadtplanausschnitt getroffen werden. Bei Stadtplänen gibt es ein Straßenverzeichnis, bei dem hinter jeder Straße eine Abkürzung steht, die einen Hinweis darauf gibt in welchem Planquadrat die Straße zu finden ist. Zu jedem Plan gehört zudem eine Legende, in der Symbole für bestimmte Gebäude oder Landschaftsgebiete stehen und die Suche nach diesen erleichtern.

3.1.2 Vorüberlegungen zur Lerngruppe und den Lernvoraussetzungen

DIE BESONDERE SITUATION IN DIESER LERNGRUPPE

Die Lerngruppe besteht aus 25 Schülerinnen, davon 14 Jungen und 11 Mädchen, die mehrheitlich einen ausländischen familiären Hintergrund haben. Ich unterrichte die Lerngruppe der Klasse 4c im Sachunterricht seit dem 1. Schulhalbjahr 07 / 08 mit vier Stunden in der Woche eigenverantwortlich. Im letzten Schulhalbjahr habe ich in der Klasse eine Stunde Mathematik unterrichtet. Die Klasse hat im vergangenen Jahr häufig Lehrerwechsel erlebt, Ende letzten Jahres auch einen Klassenlehrerwechsel und eine Neuzusammensetzung der Klasse aus zwei Klassen. Schon im letzten Schulhalbjahr gestaltete sich meine Arbeit in der Lerngruppe sehr schwierig, da diese nicht bereit war eine weitere neue Lehrperson anzuerkennen. Konkret äußerte sich das bei einigen SuS in stark arbeitsverweigerndem Verhalten und Ablehnung meiner Person sowie dem Unterrichtsgegenstand gegenüber. In den letzten Wochen vor den Sommerferien war dieses Verhalten einer produktiven Arbeitsatmosphäre gewichen, die SuS fanden ihr neues Fach "Geomathe", wie sie es nannten, interessant und hatten mich als Lehrperson akzeptiert.

Der Arbeitsbeginn nach den Sommerferien im Sachunterricht war wiederum extrem konflikthaft, da die SchülerInnen ihre alte Sachunterrichtslehrerin, die viele seit der ersten Klasse kannten behalten wollten und sowohl mich, als auch das neue Sachunterrichtsthema¹ ablehnten und es teilweise zu einem Unterrichtsboykott fast der gesamten Lerngruppe kam. Die letzten Wochen konnte ein Arbeiten in der Klasse nur stattfinden, wenn der Klassenlehrer als Doppelbesetzung

¹ Die Schüler hatten im letzten Schulhalbjahr hauptsächlich Tierthemen bearbeitet und sind dem neuen Thema "Wohnen und Leben im Stadtteil" gegenüber wenig aufgeschlossen und es fällt ihnen schwer dieses als Sachunterrichtsthema zu akzeptieren.

in der Klasse war, was aus organisatorischen Gründen nur während zwei Doppelstunden in der Woche möglich war.

Vorüberlegungen zur Lerngruppe und zu den Lernvoraussetzungen	Konsequenzen für Lehrerauftritt, Organisation und Gestaltung des Lernprozesses
REGELN, RITUALE: <ul style="list-style-type: none"> - Handlungs- und Zieltransparenz schaffen Sicherheit und Orientierung. - Akustisches Leisezeichen durch Klangstab - Verteilerdienste 	<ul style="list-style-type: none"> - Zu Beginn der Stunde Stundenprogramm und Stundenthema als Tafelanschrieb. - Zum Stundenbeginn, beim Phasenwechsel sowie bei Unruhe - SuS verteilen Material und Aufgabenblätter.
PÜNKTLICHKEIT <ul style="list-style-type: none"> - Nach der großen Pause gibt es nur ein Klingeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn der 3. Stunde um 10:00 Uhr.
HAUSAUFGABEN <ul style="list-style-type: none"> - Ein Großteil der Klasse macht keine Hausaufgaben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eintragen der Hausaufgabe im Hausaufgabenheft. - Hausaufgaben in Form einer Erkundungsaufgabe rund um das eigene Haus und den Stadtteil.
MEINE ARBEITSSCHWERPUNKTE IN DIESER GRUPPE: <ul style="list-style-type: none"> - Motivation der SuS für das Themenfeld "Wohnen und Leben im Stadtteil". 	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsorientierte Phasen, freie Arbeitsphasen, Erkundung des Schulhofes und des Schulumfeldes, Einbeziehung der Interessen der SchülerInnen.
FACHLICHE LERNVORAUSSETZUNGEN: Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass Stadtpläne die Vogelperspektive darstellen. - haben die Notwendigkeit einer Legende und von Symbolen kennen gelernt. - können sich auf einem Stadtplanausschnitt von Harburg orientieren. 	
SOZIALE / MEHODISCHE LERNVORAUSSETZUNGEN: <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS kennen die Sozialform Partnerarbeit, müssen aber an der Kooperation untereinander noch arbeiten. - Einige SchülerInnen haben Schwierigkeiten Gesprächsregeln einzuhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Daher sollen sie ihre Arbeitsergebnisse mit ihrem Partner vergleichen. - Erinnerung durch Checkliste an Tafel.

3.2 Didaktische Entscheidungen

3.2.1 Didaktische Überlegungen

Die Unterrichtseinheit "Wohnen und Leben im Stadtteil" ist in besonderer Weise dazu geeignet sich bewusst mit der eigenen Wohn- und Lebenswelt auseinanderzusetzen und vertraut gewordene Dinge neu zu entdecken, dadurch mit einem anderen intensiven Blickwinkel wahrzunehmen und neue Strukturen im eigenen Stadtteil zu entdecken. Zudem unterstützt die Erkundung des Wohn- und Lebensumfeldes die SchülerInnen dabei sich mit ihrem Stadtgebiet und ihrer Lebenswelt zu identifizieren. Eine begleitende Hausaufgabe, in der die SchülerInnen bestimmte Beobachtungsaufgaben ausführen, dient der vertieften und individuellen Erschließung dieses Themenbereiches.

Das Thema der Unterrichtseinheit "Wohnen und Leben im Stadtteil" wurde kleinschrittig aufgebaut und mit Bekanntem (dem eigenen Zimmer, dem Klassenraum und dem Schulhof) begonnen, um von hier aus neue Kompetenzen zu entwickeln wie eine Vorstellung zeichnerisch darstellen oder Objekte aus der Vogelperspektive zu zeichnen. Die abstrakte, symbolische Ebene der Zeichnung wurde vorbereitet, indem die SchülerInnen mit Bauklötzen ihren Klassenraum möbliert haben und ihnen damit auf der ikonischen Ebene ein handelnder Zugang ermöglicht wurde. Der Transfer von der Realität zur Kartenebene wurde durch einen

Spaziergang auf dem Schulgelände mit anschließendem Eintragen von bestimmten Objekten (Spielgeräte, Bank, Bäume ...) in einen Lageplan des Schulhofes ebenso vollzogen wie durch eine Rallye in der näheren Schulumgebung. Die Vielzahl der entstandenen Schulhoflagepläne und die unterschiedliche Darstellung sowohl in Bezug auf die Farbe wie auch auf die gewählte Form hat die Notwendigkeit einer zusätzlichen Erklärung in Form einer Legende mit Symbolen für die Schüler deutlich gemacht. Hieran anknüpfend wurde ein Stadtplanausschnitt von Harburg zunächst gemeinsam, dann in Form von verschiedenen Arbeitsaufträgen erkundet. Eine Übungsphase in Form einer Stationenarbeit mit verschiedenen Aufgabenformaten vertieft die Arbeit mit der Karte. In allen Phasen greift der Erwerb von fachlichen Lernzielen sowie von Methoden- und Sozialkompetenz ineinander.

BEZUG DEN RICHTLINIEN

RAHMENPLAN²

Lernfeld - Unsere nähere Umgebung:

- Das Schulgelände, die Schulumgebung erkunden
- Der Stadtteil als Lebensraum, Stadtteilerkundung durch selbständige Mobilität zu Fuß
- Den Stadtplan von Harburg lesen und zur eigenen räumlichen Orientierung nutzen.

PERSPEKTIVRAHMEN SACHUNTERRICHT³

Fähigkeiten bezogen auf die raumbezogene Perspektive:

- Beschreiben, erfassen und vergleichen von Räumen
- Sich im Raum (Wohnviertel und Stadtteil) orientieren und ihren Schulweg beschreiben.
- Sich Räume mit Hilfe von Karten, Skizzen, Bildern zu erschließen und Raumgegebenheiten erfassen.
- Bekannte Räume mit Hilfe von Skizzen selbst darstellen.

ORIENTIERUNGSRAHMEN⁴

- Bei der Planung dieser Unterrichtseinheit finden einige der Indikatoren des Orientierungsrahmens aus den Abschnitten 2.2.2 Gestaltung von Lehr- und Lehrprozessen, 2.2.4 Klassen- und Gruppenführung sowie 2.2.5 Vernetzung mit außerschulischen Lernorten ihre Berücksichtigung.

² Behörde für Bildung und Sport (Hrsg.): Rahmenplan Sachunterricht. Bildungsplan Grundschule. Hamburg: 2003.

³ Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Rieden: 2002 Klinkhardt.

⁴ Behörde für Bildung und Sport (Hrsg.): Orientierungsrahmen. Qualitätsentwicklung an Hamburger Schulen. Hamburg: 2006.

3.2.2 Überlegungen zur methodischen Umsetzung und zu den Medien

- Die aufgehängten Schulhofpläne ermöglichen das Thema der Unterrichtseinheit für die SchülerInnen im Klassenraum **präsent** zu halten und die Arbeitsergebnisse der anderen SchülerInnen jederzeit zu besichtigen.
- Durch das Weiterarbeiten mit dem Stadtplanausschnitt, auf dem bereits einige Dinge eingezeichnet und bearbeitet worden sind, wird eine **Anknüpfung** an die vorherigen Stunden bewirkt und der Stadtplan als eine Art Werkzeug für verschiedene Aufgaben implementiert.
- Die SchülerInnen sollen an den Stationen in der **Sozialform** Partnerarbeit arbeiten, um die Kooperation untereinander zu trainieren.
- Die Aufgaben der Stationenarbeit haben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad und sind sowohl für leistungsstärkere als auch für leistungsschwächere Schülerinnen durchführbar. Eine **Differenzierung** erfolgt über die Auswahl und die Anzahl der bearbeiteten Stationen.
- Die **Motivation** der SuS und die eigene **Auseinandersetzung** mit den Aufgaben wird sowohl durch offene Aufgabenformate als auch durch die Aufforderung sich eigene Aufgaben auszudenken angeregt.
- Die **Auswertung** im Sitzkreis dient dazu, einen Überblick zu bekommen welche Stationen, die SuS bearbeitet haben (quantitative Auswertung an der Tafel) und das Wiederholen des Arbeitsauftrages der Aufgaben und das Aufmerksammachen auf schwierige Stellen schafft eine Vorentlastung für SuS, die diese Stationen noch nicht bearbeitet haben, da die Stationenarbeit in den Unterrichtsstunden nach den Ferien fortgesetzt wird.
-
- Durch das **Vorstellen** der eigenen Aufgaben werden diese **gewürdigt** und die **Neugierde** der anderen SuS auf die Weiterarbeit nach den Ferien wird **geweckt**.
- Das **Feedback** ermutigt die Schülerinnen über das eigene Lernen nachzudenken und gibt der Stunde einen runden Abschluss.

3.3 Stundenplanung - Verlaufsplanung

Fachliches Stundenziel bzw. Schwerpunktlerziel	Die SuS sollen - ihr Katenverständnis in dieser Stunde durch verschiedene Aufgaben an Stationen vertiefen, indem sie einige davon lösen. - sich eine eigene Aufgabe an einer von ihnen gewählten Station zu dem jeweiligen Thema ausdenken (Maximallernziel).
Durchlaufendes Stundenziel bzw. Schwerpunktlerziel	Die SuS sollen - in Partnerarbeit zusammenarbeiten und hierbei ihre Kooperation untereinander trainieren. - über ihre Arbeit an den Stationen in der Abschlussrunde nachdenken und dieses äußern und sich dabei an die an der Tafel visualisierten Gesprächsregeln halten.

Phase/ Bez./ Thema	Uhr- zeit	Lehreraktivitäten / Impulse	Schülerbezogene Überlegungen/Schüleraktivitäten	Sozialformen / Medien / Einsatz der Päd.
1. Einstieg	Ca. 3 Min.	- Begrüßung, Info zum Stundenprogramm - Begrüßen der Gäste 1. Einstieg - Ratespiel 2. Stationenarbeit – Partnerarbeit 3. Auswertung Stationenarbeit – Sitzkreis 4. Feedbackrunde	SuS hören zu	Medien: - Tafel, Symbole Sozialform: - frontal
Didaktisch-methodischer Kommentar: - Informierender Einstieg und Stundenthema schaffen Handlungs- und Zieltransparenz der Stunde. - Die Visualisierung der Sozialformen durch Symbole schafft zusätzliche Orientierung für die SuS. - Das Ratespiel schafft Lernlaune auf das Thema und gibt Vorentlastung für die kommende Stationenarbeit.				

Phase/ Bez./ Thema	Uhr- zeit	Lehreraktivitäten / Impulse	Schülerbezogene Überlegungen/Schüleraktivitäten	Sozialformen / Medien / Einsatz der Päd.
2. Auftrags klarheit	Ca. 10 – 12'	Erläuterung zur Stationenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Stationen vorstellen - Stationenreihenfolge beliebig - Aufgabenreihenfolge an der Station: Erst Aufgabe 1 dann Aufgabe 2 - Mindestens eine Aufgabe selbst erstellen - Besonderheit Lieblingsplätze - Höchstens drei Gruppen an einem Tisch - Dokumentation der Aufgaben in einem Stationenheft - "Ihr habt 20 Minuten Zeit, wenn der Wecker klingelt, kommt langsam zum Ende, mit Stationenheft in den Sitzkreis kommen." - Partnerarbeit: "Sucht euch leise einen Partner und sucht euch die erste Station aus." 	SoS hören zu und stellen gegebenenfalls Fragen. SuS bilden Partnergruppen und beginnen mit der Stationenarbeit.	Medien: Tafel: <ul style="list-style-type: none"> - Stationenvorstellung - Stationenwahl - Aufgabenreihenfolge - Du Brauchst: ... Sozialform: <ul style="list-style-type: none"> - frontal
Didaktisch-methodischer Kommentar: <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Stationen und eigenes Stationenheft motiviert die SuS für die Stationenarbeit. - Handlungstransparenz durch Organisations- und Ablaufklarheit der Stationenarbeit. - Partnerwahl am Ende der Erläuterung, um Unruhe zu vermeiden. 				

Phase/ Bez./ Thema	Uhr- zeit	Lehreraktivitäten / Impulse	Schülerbezogene Überlegungen/Schüleraktivitäten	Sozialformen / Medien / Einsatz der Päd.
3. Arbeits- phase – Stationen- arbeit	Ca. 20 Min.	Lehrperson begleitet die SchülerInnen an den Stationen. Einige Minuten bevor die Stationenarbeit zu Ende ist klingelt der Wecker und die SuS werden daran erinnert, dass sie sich mit ihrem Stationenheft im Sitzkreis treffen.	SuS wählen sich die Reihenfolge der Stationen selbstständig aus und bearbeiten diese. SuS denken sich eine eigenen Aufgabe aus.	Medien: <ul style="list-style-type: none"> - Stationen 1-5 mit jeweils zwei gestellten und einer selbst zu erstellenden Aufgabe Sozialform: <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit
Didaktisch-methodischer Kommentar: <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit an den Stationen erfolgt in Partnerarbeit, um das durchlaufende Lernziel der Kooperation untereinander zu fördern. - Die SuS arbeiten mit ihrem Stadtplanausschnitt, den sie schon aus den vorherigen Stunden als Werkzeug zur Orientierung kennen gelernt haben. - Die Anforderung selbst eigene Aufgaben zu erfinden fordert die SuS heraus sich intensiv auf die jeweilige Themenstellung einzulassen, Aufgaben nach ihren Interessen und ihrem Niveau zu erstellen und erweitert zudem die Stationenarbeit - Die Ergebnisse werden in einem Stationenheft eingetragen, das die SuS in ähnlicher Form bereits von der Dempwolfstraße rallye kennen. 				

Phase/ Bez./ Thema	Uhr- zeit	Lehreraktivitäten / Impulse	Schülerbezogene Überlegungen/Schüleraktivitäten	Sozialformen / Medien / Einsatz der Päd.
4. Auswertung	7- 10'	Auswertung der Stationenarbeit im Sitzkreis: <ul style="list-style-type: none"> - Wer hat Station 1, 2 usw. bearbeitet, quantitative Auswertung der Stationenarbeit an der Tafel. - Was musste man an der Station 1 / 2 usw. machen? - Was war schwierig / einfach, warum? - Wer möchte eine selbst ausgedachte Aufgabe vorstellen? - Daumenprobe Feedback: - Wie bist du mit deiner Arbeit heute zufrieden? - Begründe, warum? 	SuS denken über ihre Arbeit an den Stationen nach.	Medien: - Tafel Sozialform: - Sitzkreis
Didaktisch-methodischer Kommentar: - Wiederholen des Arbeitsauftrages der Aufgaben und das Aufmerksammachen auf schwierige Stellen schafft eine Vorentlastung für SuS, die diese Stationen noch nicht bearbeitet haben, da die Stationenarbeit in den Stunden nach den Ferien fortgesetzt wird. - Das Vorstellen der eigenen Aufgaben würdigt die Arbeit der SuS und macht die anderen SuS neugierig auf die Weiterarbeit nach den Ferien.				

4. Anhang

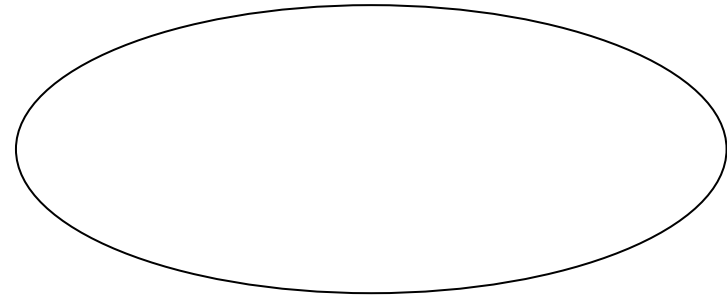
STATIONEN (siehe Dokument "Stationen")

LITERATUR

- Behörde für Bildung und Sport (Hrsg.): Orientierungsrahmen. Qualitätsentwicklung an Hamburger Schulen. Hamburg: 2006.
- Behörde für Bildung und Sport (Hrsg.): Rahmenplan Sachunterricht. Bildungsplan Grundschule. Hamburg: 2003.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU): Perspektivrahmen Sachunterricht. Rieden: Klinkhardt 2002.
-

Stationen	erledigt	Verglichen mit
1 Aufgabe 1		
1 Aufgabe 2		
1 Eigene Aufgabe		
2 Aufgabe 1		
2 Aufgabe 2		
2 Eigene Aufgabe		
3 Aufgabe 1		
3 Aufgabe 2		
4 Aufgabe 1		
4 Aufgabe 2		
5 Aufgabe 1		
5 Aufgabe 2		

Wohnen und Leben im Stadtteil Harburg



Stationenheft

von: _____

Station 1 Legende / Symbole

Aufgabe 1

- a) Was bedeutet dieses Symbol ?
- b) Suche auf deinem Stadtplan nach diesem Symbol und male es gelb an.
- c) Wie viele von diesen Symbolen kannst du auf dem Plan finden?
- d) In welchen Straßen liegen sie? Schreibe sie in dein Stationenheft.

Station 1 Legende / Symbole

Aufgabe 2

- a) Erfinde ein Symbol für einen Spielplatz und zeichne es in deine Legende.
- b) Zeichne dein erfundenes Spielplatzsymbol in deinen Stadtplan an den Stellen, an denen du Spielplätze in Harburg kennst.

Station 1 Legende / Symbole

Eine eigene Aufgabe erfinden

Denke dir eine eigene Aufgabe zum Thema "Legende / Symbole" aus und schreibe sie auf.

Station 2 Straßen finden

Aufgabe 1

- a) Finde die Straße "In der Schlucht" (W 51) und umkreise sie in deinem Stadtplan.
- b) Zwischen welchen beiden Straßen liegt die Straße? Schreibe sie in dein Stationenheft.

Station 2 Straßen finden

Aufgabe 2

- a) Finde die Straße "Krummholzberg" (V 52) und umkreise sie in deinem Stadtplan.
- b) Wie heißt die Verlängerung dieser Straße? Schreibe sie in dein Stationenheft.

Station 2 Straßen finden

Eine eigene Aufgabe erfinden

Denke dir eine eigene Aufgabe zum Thema "Straßen finden" aus.

Station 3 Wege finden

Aufgabe 1

Anna ist neu nach Harburg gezogen und wohnt in der Jürgensstraße (V 51). Sie wird in die Grundschule Dempwolfstraße zur Schule gehen.

Anna möchte möglichst wenig an großen Hauptstraßen entlanggehen.

Wie würdest du ihr ihren Schulweg erklären?

Station 3 Wege finden

Aufgabe 2

Annas Bruder Tom ist in der 7. Klasse und wird in die Schule gehen, die ihr euch vor einiger Zeit angeschaut habt. Auch er möchte nur ein kurzes Stück an einer Hauptstraße entlanggehen. Wo könnte er langgehen, um zur Schule zu kommen? Schreibe die Straßen in dein Stationenheft, durch die er geht.

Station 3 Wege finden

Eine eigene Aufgabe erfinden

Denke dir eine eigene Aufgabe zum Thema "Wege finden" aus.

Station 4 Lieblingsplätze

Aufgabe 1 Partner 1

- a) Wo gehst du in deinem Stadtteil am liebsten hin?
- b) Finde die Stelle auf dem Stadtplan und zeichne sie ein.
- c) Erkläre einem Freund oder einer Freundin wie sie dort hinfindet.

Station 4 Lieblingsplätze

Aufgabe 2 Partner 2

- a) Wo gehst du in deinem Stadtteil am liebsten hin?
- b) Finde die Stelle auf dem Stadtplan und zeichne sie ein.
- c) Erkläre einem Freund oder einer Freundin wie sie dort hinfindet.

Station 4 Lieblingsplätze

Eine eigene Aufgabe erfinden

Denke dir eine eigene Aufgabe zum Thema "Lieblingsplätze" aus.

Station 5 Der kürzeste Weg

Aufgabe 1

Ein neuer Lehrer, der an eurer Grundschule arbeitet kommt das erste Mal mit der S-Bahn von Hamburg.

An welcher S-Bahn Haltestelle in Harburg würdest du ihm raten auszusteigen, so dass er den kürzesten Weg zur Schule hat?

Station 5 Der kürzeste Weg

Aufgabe 2

Ihr wollt mit eurer Klasse ein Picknick am Außenmühlenteich machen.

Welches ist der kürzeste Weg dorthin? Zeichne ihn in deinen Plan ein und schreibe die Straßen und Wege durch die ihr gehen würdet in dein Stationenheft.

Station 5 Eine eigene Aufgabe erfinden

Denke dir eine eigene Aufgabe zum Thema "Der kürzeste Weg" aus.